

N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Technischen und Umweltausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 12. September 2011**, im Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz, Kleiner Sitzungssaal.

Beginn: 14:35 Uhr

Ende: 15:30 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Energieagentur Kreis Konstanz; Vorstellung/Ausblick	2011/341
2.	Symposium der IBK zu BODAN-RAIL 2020	2011/324
3.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	

Anwesend:

Landrat **Hämmerle**, Frank, als Vorsitzender

Stimmberechtigte Mitglieder:

Baumert, Ralf

Binder, Hans-Peter (als Vertreter für den entschuldigten **Demmler**, Kurt)

Bodman, Konrad Freiherr von, Dr.

Brachat-Winder, Birgit

Engelmann, Klaus

Geiger, Georg, Dr.

Kammerer, Barbara (als Vertreterin für den entschuldigten **Both**, Hubertus, Dr.)

Kennerknecht, Helmut

Klinger, Michael, Dr.

Kreitmeier, Christiane, Dr.

Kuppel, Oliver

Leipold, Brigitte

Maier, Bernhard

Netzhammer, Veronika (als Vertreterin für den entschuldigten **Frhr. v. Bodman, Johannes**)

Schmid, Andreas

Steffens, Volker

Volk, Bernhard

Wolf, Peter (für den entschuldigten **Ruf**, Georg)

Entschuldigt:

Bodman, Johannes Freiherr von

Both, Hubertus, Dr.

Demmler, Kurt

Ruf, Georg

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Burkert, Gerd (Geschäftsführer Energieagentur, TOP 1)

Mundhaas, Roland (Geschäftsführer Energieagentur, TOP 1)

Von der Verwaltung nehmen teil:

Gärtner, Philipp

Restle, Berthold

Bendl, Ralf

Bertsche, Sandra

Büche, Sabrina

Schulz, Gebhard

Roth, Manfred (Protokoll)

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

1. Energieagentur Kreis Konstanz:

Vorstellung/Ausblick

Herr **Burkert** stellt die Energieagentur vor. Er geht auch auf den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein, in dem die Einrichtung eines Solarkatasters gefordert wird. Ziel sei nicht nur ein Solarkataster im Internet, sondern darüber hinaus solle dieses mit einer Simulation kombinierbar sein. So könne sich jeder seine Informationen selbst beschaffen. Möglich sei auch eine Erweiterung des Katasters, z. B. um die Geothermie/Agrothermie.

Auf Nachfrage von Kreisrat **Dr. Konrad Freiherr von Bodman** nach der Personalausstattung antwortet Herr **Burkert**, dass diese ausreichend sei. Es gehe nicht um den Aufbau einer Konkurrenz zu den vorhandenen Energieberatern. Der Bürger bekomme eine Liste und könne sich dann den Berater selbst aussuchen. Die Agentur sehe sich als neutrale Anlauf- und Beratungsstelle, die Impulse setze. Die Agentur habe einen gemeinnützigen Auftrag, den sie langfristig möglichst effizient und mit wenig Geld erfüllen müsse.

Der **Vorsitzende** ergänzt, dass sich die Agentur nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zum Handwerk sehe. Dies dokumentiere auch die Zusammensetzung der Gesellschafter, die Kreishandwerkerschaft gehöre ebenso dazu wie Energielieferanten aus unterschiedlichen Bereichen und Umweltverbände.

Kreisrat **Dr. Geiger** will wissen, ob für das Anlegen eines Solarkatasters schon Sponsoren gewonnen werden könnten.

Herr **Burkert** antwortet, dass man noch nicht so weit sei. Jetzt müsse man zunächst eine Kostenaufstellung erarbeiten, dann sehe man weiter. Klar sei, dass man dies nur sukzessive umsetzen könne. Wichtig sei, sich nicht nur auf die Solarenergie zu konzentrieren, sondern andere Energieformen, wie z. B. die Geothermie, mit einzubeziehen. Man werde also ggf. mit der Solarthermie beginnen und dann sehe man weiter. Es sollen wertfrei möglichst viele Daten und Info-Material zur Verfügung gestellt werden, der Bürger könne dann selber auswählen.

Kreisrätin **Brigitte Leipold** will wissen, ob sich die Agentur eine Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Konstanz vorstellen könne.

Der **Vorsitzende** antwortet, dass die Stadtwerke Konstanz Gesellschafter der Agentur seien. Herr **Burkert** bestätigt dies, man mache sich keine Konkurrenz, sondern man ergänze sich.

Kreisrätin **Brigitte Leipold** erwidert, dass nicht alle der Meinung gewesen seien, dass sich die Stadtwerke Konstanz an der Agentur beteiligen sollten.

Kreisrat **Baumert** teilt mit, dass ein Pilotprojekt in Rottweil sehr gut laufe. Die Zusammenarbeit mit dem dortigen Umweltamt sei sehr gut. Es gebe zwar schon heute ein großes Beratungsangebot, allerdings sei auch der Beratungsbedarf vorhanden. Der Privatmann komme schon, wie sehe es mit den Gewerbetreibenden aus? Dort bestehe bezüglich eines Umdenkens wohl eher noch ein Nachholbedarf.

Herr **Burkert** antwortet, dass man das pauschal nicht sagen könne. Er gehe davon aus, dass die Nachfrage aufgrund des steigenden Kostendrucks weiter ansteigen werde – auch im gewerblichen Bereich.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

2. Symposium der IBK zu BODAN-RAIL 2020

Der **Vorsitzende** berichtet, dass demnächst die Gründung des "Interessenverbandes Bodenseegürtelbahn" stattfinden werde. Hier gehe es um die Elektrifizierung und obwohl der Landkreis nur mit wenigen Strecken-km betroffen sei, müsse man nach seiner Auffassung mitmachen.

Kreisrat **Kennerknecht** hält die Ziele der Bodan-Rail 2020-Studie für gut – die Frage sei jedoch, ob man etwas machen wolle/solle oder nicht. Drei Nationen seien gefragt, das erschwere bereits die Planung. Wichtig und richtig sei, dass die Region als einheitlicher Planungsraum gesehen werde.

Für die Umsetzung seien ca. 2,2 Mrd. € erforderlich (1,5 Mrd. € BRD, 100 Mio. € CH, 600 Mio. € A). Wenn dies tatsächlich erfolgen sollte, würde sich die Verkehrsleistung von 420 Mio. Personen-km auf knapp 900 Mio. Personen-km erhöhen. Dann befände man sich in einem „Bahnparadies“. Die Frage sei, ob eine eigene Stellungnahme des Landkreises erforderlich sei. In dieser Stellungnahme müssten sich die Interessen des Landkreises wiederfinden. So wolle man z. B. den „Spangenzug“ von St. Gallen über Radolfzell – Singen nach Basel. In der Studie wird der Verbindung St. Gallen – Offenburg eine höhere Bedeutung zugemessen. Insofern müsse man sich das überlegen und ggf. entsprechend positionieren.

Wichtig sei auch ein leicht verständliches und zugängliches Tarifsystem. Dazu gehöre auch eine benutzerfreundliche Gästekarte. Die EUREGIO-Karte sei viel komplexer. Die im Landkreis Konstanz in vielen Gemeinden eingeführte Gästekarte sollte flächendeckend eingeführt und ggf. auch in den Bodenseekreis ausgeweitet werden.

Der **Vorsitzende** verweist auf die Mitteilungsvorlage. Wenn der Ausschuss eine Stellungnahme abgeben wolle, könnte man das tun. Allerdings sollte eine solche Stellungnahme mit den Nachbarn abgestimmt werden. Man könnte auch der IBK signalisieren, dass Interesse an einer Stellungnahme bestehe und dann entsprechend aktiv werden.

Was die Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn angehe, werde man der Interessengemeinschaft beitreten, auch bei der Gäubahn-Interessengemeinschaft sei man Mitglied. Kreisrat Kennerknecht werde seine Konzeption für eine Gästekarte auf der Bodensee-Bürgermeisterkonferenz vorstellen. Die Verwaltung werde in Abstimmung mit den Nachbarn prüfen, ob eine Stellungnahme zu Bodan-Rail 2020 sinnvoll sei. Dann werde man wieder berichten.

Kreisrätin **Brigitte Leipold** teilt mit, dass sie die Mobilitätszentrale in Dornbirn besucht habe. Dort könne man am Bahnhof an einer Stelle alle Fahrkarten erwerben, was den Kunden zugute komme.

Das Thema „Elektrifizierung der Bodenseegürtelbahn“ sei schon lange aktuell, aber der Behördenapparat und die DB-AG seien recht unbeweglich.

Im Schwarzwald gebe es eine Gästekarte, die viel mehr umfasse als nur die Mitfahrt im ÖPNV. Es wäre interessant, mehr über die Finanzierung dieses Angebots zu erfahren. In Konstanz gebe es auch eine Gästekarte, diese werde über die Kurtaxe refinanziert. Eine solche Karte müsste auch grenzüberschreitend eingeführt werden.

In Konstanz werde der Bahnhof (Stichwort: Barrierefreiheit) umgebaut. Es werde ein Aufzug installiert, der Bahnsteig solle verlängert werden. Diese Planung halte sie für überdimensioniert.

Der **Vorsitzende** befürwortet die flächendeckende Einführung einer Gästekarte nach dem KONUS-Modell (Schwarzwald). Darüber hinaus benötige man eine solche Gästekarte auch für den Bodensee.

Kreisrat **Dr. Geiger** ist die Bodan-Rail 2020-Studie nicht bekannt. Das Ergebnis sei

aber nichts Neues, in der Schweiz sei alles sehr gut, in Deutschland und in Österreich bestehe ein großer Nachholbedarf. Man müsse seine Hausaufgaben machen, das sei sehr wichtig. Dazu gehöre auch eine klare Stellungnahme des Landkreises im Vorfeld der Ausschreibung der Verkehre durch das Land. Darüber sei der Ausschuss noch vor der Sommerpause unterrichtet worden. Nun werde es Zeit, sich endlich zu positionieren.

Der **Vorsitzende** stellt fest, dass eine mit den Nachbarn abgestimmte Stellungnahme nützlich sein könnte. Dazu gehören auch die Nachbarkantone, mit denen man in jeder Hinsicht gut zusammenarbeite. Das werde man klären. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluss (einstimmig):

1. **Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Sachstand zur Kenntnis.**
2. **Die Verwaltung wird damit beauftragt, in Abstimmung mit den seeangrenzenden Landkreisen und Kantonen zu prüfen, ob und ggf. inwieweit eine Stellungnahme bzw. Intervention bei den zuständigen Stellen zur Umsetzung der Studie und den darin genannten Maßnahmen erforderlich ist. Über das Ergebnis der Prüfung ist der Ausschuss zu gegebener Zeit zu unterrichten.**

3. **Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

Entfällt, keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Frank Hämmerle

Für den Ausschuss:

Bernhard Maier

Klaus Engelmann

Für das Protokoll:

Manfred Roth